

	ANFRAGE Gemeindevertretung	
	Anfragen-Nr.: AF/0029/2016-2021	Anfragenbearbeitung: Stefan Frank
Aktenzeichen: FD I/1 020/70-7	Anfragedatum: 27.03.2017	Eingang am: 27.03.2017

Multifunktionsfeld im Waldschwimmbad

Anfragensteller:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frage:

Auf Antrag der Fraktion der WGN wurde beschlossen, ein Multifunktionsfeld auf dem Gelände des Waldschwimmbades Niedernhausen zu errichten. Dabei war in der Begründung ausgeführt: „Zudem ist der Bau solcher Beachvolleyballfelder relativ preisgünstig realisierbar – vor allem durch Einsatz des eigenen Bauhofs sowie eventueller Mithilfe von Jugendlichen (Jugendzentrum) oder Flüchtlingen.“ In den Beratungen wurde immer von ungenutzten wenig schrägen Flächen im unteren Bereich des Waldschwimmbades gesprochen.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses ergeben sich folgende Fragen:

1. Wann wurden die Bauarbeiten auf wessen Beschluss begonnen?
2. Wer hat die Errichtung in der attraktiven Liegewiese am oberen Waldrand festgelegt?
3. Um wie viele Personen hat sich die Kapazität der Liegewiesen damit reduziert?
4. Wie beurteilt der Gemeindevorstand per Saldo die positiven und negativen Effekte der gewählten Lage des Multifunktionsfeldes auf die Attraktivität des Waldschwimmbades (mehr Aktivitätsflächen vs. mehr Lärm und weniger Liegeplätze)?
5. Wie hoch sind die bisher angefallenen Kosten und welche Kosten werden bis zum Abschluss der Arbeiten einschließlich der Wiederherstellung des von den Baufahrzeugen genutzten land- und forstwirtschaftlichen Weges anfallen?
6. Ist dies aus Sicht des Gemeindevorstandes eine preisgünstige Realisierung?
7. In welchem Umfang war der gemeindeeigene Bauhof an den Arbeiten beteiligt?
8. War es möglich, Jugendliche oder Flüchtlinge bei den Bauarbeiten einzusetzen?
9. Wie hoch sind die künftigen Unterhaltungskosten des neuen Multifunktionsfeldes?

Antwort:

Zu 1.

Die Bauarbeiten wurden im Februar 2017 nach entsprechender Vorbereitung begonnen. Grundlage ist der Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.10.2016. Der Beschluss lautet: „Der Gemeindevorstand wird beauftragt bis zum Beginn der nächsten Freibadsaison 2017 ein Multifunktionsfeld auf dem Gelände des Waldschwimmbades zu errichten.“

Zu 2.

Der zuständige Fachdienstleiter Gebäudemanagement mit dem Betriebsleiter des Waldschwimmbades.

Zur Auswahl standen 2 Flächen auf dem Gelände des Waldschwimmbades:

a. Fläche am Technikgebäude in unteren Teil des Waldschwimmbades:

Hier hätten ca. 1000 m³ verdichtungsfähiges Material angeliefert und lagenweise eingebaut werden müssen. Hier befinden sich im Untergrund Strom- und Wasserleitungen und der Quellzufluss, der das Waldschwimmbad mit Wasser versorgt:

b. Die bewachsene Fläche am Waldrand. Diese Fläche wurde ausgewählt.

Die attraktivsten Liegenflächen wurden nicht für das Multifunktionsfeld genutzt:

Zu 3.

Wie viele Personen zuvor die dortige Fläche als Liegewiese genutzt haben, ist nicht belegbar. Nur ein Teil der zuvor bewachsenen Fläche war auch real genutzte Liegefläche. Die Fläche des Multifunktionsfeldes besteht aus einer Spielfeldgröße von 27 x 12 m + einer 3 m Sicherheitszone um das Spielfeld.

Zu 4:

Das neu geschaffene Multifunktionsfeld ist sicher eine Bereicherung für das Waldschwimmbad und erweitert das Angebot dieser wertvollen Freizeiteinrichtung – auch unabhängig vom Badebetrieb.

In Bezug auf den Flächenverbrauch wird seitens des Betriebsleiters keine Beeinträchtigung erwartet. Es gibt genug ruhige Flächen im Waldschwimmbad für Badegäste, die keinen Sport treiben wollen. Liegeplätze für über 4.000 Besucher sind ausreichend vorhanden.

Wichtig dürfte der errichtete Ballfangzaun sein, um Störungen der Badegäste durch verspringende Bälle so gering wie möglich zu halten.

Die Freigabe des Feldes für Nutzer erfolgt durch das Schwimmbadteam. Um unvermeidbare Lärmbelästigungen zu vermeiden, ist sicher zwingend hierüber eine Kontrolle auszuüben.

Zu 5.

ca. 70.000,00 €

Zu 6.

Die Kosten der Anlage stehen zu der zur Ausführung gebrachten Werthaltigkeit des Multifunktionsfeldes im angemessenen Verhältnis. Eine in absoluten Zahlen „billige“ Realisierung war angesichts der Topographie des Waldschwimmbads und den in Frage kommenden Standortvarianten nie möglich.

Zu 7.

Der Bauhof war aufgrund Personalknappheit und Winterdienst nicht beteiligt. Viele Tätigkeiten, die nicht sinnvoller Weise durch Fachfirmen ausgeführt werden mussten, wurden jedoch durch das Schwimmbadteam übernommen.

Zu 8.

Nein. Die Qualität der durchzuführenden Arbeiten ließen einen effektiven Einsatz von Jugendlichen oder Flüchtlingen nicht zu.

Zu 9.

Es fallen voraussichtlich Kosten für die Sandreinigung alle 2-3 Jahre an. Kosten jeweils ca. 1000 €.

Die Grünpflege ist Bestandteil der jährlichen Badesaisonzubereitung durch die Mitarbeiter des Waldschwimmbades.

Niedernhausen, den 17.05.2017